



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 23. August 2021

Jochen Haußmann und Julia Goll: Zwischenbilanz der Lockdown-Folgen lässt viele Fragen offen

Über 118 Millionen an Coronahilfen flossen bisher in den Kreis

„Rund 118,3 Millionen Euro an Corona-Hilfen sind seit dem Start der Hilfsprogramme im Frühjahr 2020 bis zum 27. Juli 2021 an Firmen im Rems-Murr-Kreis geflossen“, fassen die FDP-Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann und Julia Goll die Informationen zusammen, die sie zu diesem Thema vom Wirtschaftsministerium erhalten haben. „Insgesamt gab es rund 12.000 Auszahlungen an Antragsteller aus dem Rems-Murr-Kreis. Diese Zahl ist aber nicht mit der Zahl der Firmen identisch, die Zahlungen erhalten haben, da es im Rahmen der verschiedenen Förderprogramme von Bund und Land auch Betriebe und Gewerbetreibende gab, die mehrere Unterstützungsmöglichkeiten nutzen konnten“, sagt Julia Goll. Für Jochen Haußmann, der im Landtag die Corona-Programme seit ihrem Start 2020 kritisch begleitete, hat „sich gezeigt, wie wichtig es war, dass unsere Fraktion von Anfang an den Daumen drauf hatte. Am Anfang war das recht chaotisch, was Bund und Land da abgeliefert haben, und es war gut, dass ich von der DEHOGA im Rems-Murr-Kreis über Firmen bis zu vielen Einzelhändlern im Kreis immer aus erster Hand Informationen bekam, wie das mit der Hilfe tatsächlich lief. Inzwischen hat es sich eingependelt, aber die Bazooka, die von Olaf Scholz angekündigt wurde, war das eher nicht.“

Christian Hartmann, Modehändler aus Weinstadt, war einer derer, mit denen Jochen Haußmann im Gespräch war und der den schleppenden Ablauf heftig kritisierte. Er hat auch immer alle Zahlen auf den Tisch gelegt. Aktueller Stand: Auf „60.000 Euro“ von insgesamt rund 300.000 Euro Lockdownverlusten wird er eigener Schätzung nach sitzen bleiben. Im Moment laufen noch Anträge, die noch nicht bewilligt sind.

Der Stand der Auszahlungen, den Julia Goll und Jochen Haußmann vom Wirtschaftsministerium erhalten haben, ist deshalb auch ein Zwischenstand. Das von Jochen Haußmann angesprochene Chaos, „spiegelt sich in diesen Daten wider“, sagt der FDP-Landtagsabgeordnete: „Von den über 12.800 Auszahlungen können 9.800 nicht den Branchen zugeordnet werden, „da die Branchenzugehörigkeit der Unternehmen erst ab dem 9. April 2020 in den Antragsformularen abgefragt wurde“, so das Ministerium. „Ich bin ja Fan eines unbürokratischen Vorgehens“, sagt Jochen Haußmann, „aber in diesem Fall ist das sehr ärgerlich, weil es unmöglich macht, ein klares Bild zu gewinnen, ob das Geld auch die erreicht hat, die es nötig hatten.“

1/4



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

Bei den übrigen 2.500 Bewilligungen geht das. Erste Erkenntnis: Im Zuge der Stabilisierungshilfen für das Hotel- und Gaststättengewerbe (HOGA) wurden im Rems-Murr-Kreis bei HOGA I im Zuge von 177 Bewilligungen rund 2,82 Millionen Euro ausbezahlt. „Im Schnitt waren das knapp 16.000 Euro pro Bewilligung“, rechnet Jochen Haußmann vor. Bei HOGA II gab es noch 111 Bewilligungen mit einer Gesamtauszahlung von 1,39 Millionen Euro oder 12.500 Euro pro Fall im Durchschnitt.

Tilgungszuschüsse wurden insgesamt 49 bewilligt. Sieben Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter erhielten zusammen 183.917,88 Euro. An 22 Antragsteller aus der Veranstaltungs- und Eventbranche inklusive Veranstaltungstechnikdienstleistungen gingen 291.105,27 Euro, an elf Taxi- und Mietwagenunternehmen 71.945,96 Euro und an neun Schausteller und Marktkaufleute 118.246,61 Euro, sagt das Wirtschaftsministerium.

Über die Überbrückungshilfen I und II flossen insgesamt knapp 24,5 Millionen Euro an rund 2.000 Antragsteller.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Zahlungen laut Wirtschaftsministerium basierend auf den Zahlen der L-Bank wie folgt auf:

Überbrückungshilfe I (einschl. fiktiver Unternehmerlohn)

Landkreis / Branche	Anzahl Bewilligungen	Volumen Bewilligungen
Rems-Murr-Kreis gesamt	683	7.815.986,55
davon in die Branche		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	10.710,00
Verarbeitendes Gewerbe	66	1.012.622,72
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	14.807,60
Baugewerbe	19	110.145,60
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	49	386.880,90
Verkehr und Lagerei	19	143.560,58
Gastgewerbe	130	1.325.230,21
Information und Kommunikation	21	310.694,93
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	80.237,78
Grundstücks- und Wohnungswesen	12	130.976,22
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	82	379.169,69
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	93	2.355.435,61
Erziehung und Unterricht	17	82.993,91
Gesundheits- und Sozialwesen	19	83.865,67
Kunst, Unterhaltung und Erholung	95	991.668,64
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	50	396.986,49



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

Überbrückungshilfe II (einschließlich fiktiver Unternehmerlohn)

Landkreis / Branche	Anzahl Bewilligungen	Volumen Bewilligungen
Rems-Murr-Kreis gesamt	1.321	16.657.691,72
davon in die Branche		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	46.793,28
Verarbeitendes Gewerbe	151	2.891.592,10
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	62.533,45
Baugewerbe	48	310.502,12
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	176	1.972.496,17
Verkehr und Lagerei	38	290.886,49
Gastgewerbe	218	3.224.925,03
Information und Kommunikation	41	772.488,61
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	59.426,01
Grundstücks- und Wohnungswesen	17	283.169,90
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	159	1.262.349,52
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	104	2.525.376,84
Erziehung und Unterricht	42	200.326,06
Gesundheits- und Sozialwesen	36	168.382,22
Kunst, Unterhaltung und Erholung	138	1.570.686,63
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	128	966.178,69
Anträge ohne (eindeutige) Branchenangabe im Fachverfahren	6	49.578,60

„Die Tabelle zeigt, dass es in jeder Branche Lockdown-Betroffene gab“, sagt Julia Goll. „Aber wir wissen leider nicht, wie viele der rund 20.000 Unternehmen im Rems-Murr-Kreis nicht in den Genuss von Corona-Hilfen kamen, wobei zu klären wäre, ob sie keine Hilfe brauchten oder einfach durch das Raster fielen.“ Was den Einzelhandel angeht, hat Christian Hartmann eine klare Einschätzung, nachdem er sich monatelang mit den Einzelregelungen herumgeschlagen hat, um mit 240.000 Euro Hilfen seinen Betrieb zu retten: „Um diese Unterstützungssumme zu bekommen, muss man ziemlich im Thema sein und genau wissen, was geht und was nicht. Viele meiner Kollegen nutzen die Abschreibungsregelung, die wirklich hoch komplex ist, auch in der Bürokratie dahinter, gar nicht oder nur sehr dezent. Aber ohne die Regelung wäre ich vermutlich bei 60.000 bis 70.000 Euro Hilfen gewesen.“ Für Julia Goll und Jochen Haußmann ist das „ein Hinweis, dass wir weiter an dem Thema dranbleiben müssen. Das gilt auch für die Überbrückungshilfe III, deren Antragsverfahren aktuell bis Ende September läuft. Dann



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

wird es hoffentlich eine Schlussbilanz geben und hoffentlich keine neuen Lockdowns und wir werden uns daran machen können, das Ganze noch genauer unter die Lupe zu nehmen, denn viele Fragen sind jetzt noch offen.“